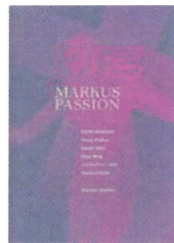


Auf Bachs Spuren

Dass Johann Sebastian Bach neben der Matthäus- und der Johannespassion auch eine oratorische Passion nach dem Evangelisten Markus geschrieben hat, ist allgemein weniger bekannt. Der Grund: Die Musik des 1731 in Leipzig uraufgeführten Werkes gilt heute als



verschollen, nur der Text aus der Feder von Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, hat sich erhalten. Diesen nahm der deutsch-schweizerische Komponist Nikolaus Matthes als Inspiration, die Markuspassion völlig neu zu erschaffen

allerdings nicht zeitgenössisch, sondern neobarock im Stile Bachs. Dabei ist ihm gelungen, in den Chören, Chorälen, Arien und Rezitativen des 50-teiligen Werkes seine eigene Handschrift durchblicken zu lassen, ohne die Tonsprache des Meisters bloß zu kopieren. Ein außergewöhnliches Hörexperiment. HMS

Nikolaus Matthes: Markuspassion. 2 Std. 41 Minuten. 3 CDs mit Begleitbuch im Schuber. RN-10018. resonando. UVP 47,90 Euro.